



## **Erfolgsrezepte touristischer Kooperation**

### ***Hoteliere diskutieren über erfolgreiche Projekte der Zusammenarbeit***

Podiumsdiskussion anlässlich der Jahrestagung mit: **Richard Schmitz**, ehemaliger Hoteldirektor Brenner's Park-Hotel & Spa in Baden-Baden; **Susanne Dünnebacke**, Betreiberin des Hotels Schlehdorn in Feldberg-Altglashütten; **Ferdinand Thoma**, Betreiber des Wellnesshotels Auerhahn am Schluchsee und **Christopher Krull**, Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH.

Touristische Einzelkämpfer haben heute auf dem Weltmarkt kaum noch eine Chance. Im Schwarzwald herrscht eine mittelständische Hotelstruktur vor. Um Angebote bedeutend zu machen, sind Kooperationen untereinander unumgänglich. Die **Schwarzwald Tourismus GmbH** initiiert, fördert und verwaltet solche Kooperationen auf der Ebene von Orten, Betrieben und Leistungsträgern.

Auch das große Brenner's Park-Hotel & Spa in Baden-Baden, das zu einem der besten in Deutschland zählt, setzt auf Kooperationen mit anderen Hotels und Gastronomien. Richard Schmitz regte bereits in seiner Zeit als Hoteldirektor an, eine Kooperation der Spitzengastronomie im Elsass und in Baden zu gründen: die „Region der Sterne“.

Mit Blick auch auf die vorwiegend mittelständischen Hotels im Schwarzwald gibt, betont er die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Kollegen. Schmitz, der auch Jurymitglied und Vizevorsitzender in der Angebotsgruppe „Schwarzwald – Echte Gastlichkeit“ ist, rät: „Wir müssen sehen, wo die Hotels thematisch zusammen arbeiten können, um dann gemeinsam stärker zu sein. Dies betrifft übrigens nicht nur die Hotels, sondern auch die Gastronomie.“

Die soeben mit dem Label „Schwarzwald – Echte Gastlichkeit“ ausgezeichneten Hoteliere unterstreichen aus ihren eigenen Erfahrungen die Vorzüge, die sie zukünftig durch die Auszeichnung erwarten. Susanne Dünnebacke, Betreiberin des Hotels Schlehdorn in Feldberg-Altglashütten unterstreicht: „Die Gäste erwarten Schwarzwald: Wenn Schwarzwald draußen drauf steht, soll auch Schwarzwald in den Häusern drin sein. Das bekommen wir ganz klar als Reaktion von unseren Gästen mit. Von daher ist diese Kooperation genau richtig, um in den verschiedenen Sternekategorien das Thema Schwarzwald herausstellen zu können.“

Das zweite Label „Schwarzwald Balance“ dient ebenfalls der hotelübergreifenden Zusammenarbeit, um gemeinsam themenbezogen den Bereich Wellness mit regionaltypischen Produkten wie Fichtennadeln oder Holunder anzubieten.

Ferdinand Thoma hat das regionaltypische Wellness-Angebot und die Schwarzwald Balance in seinem Hotel Auerhahn entwickelt und als Label auch für andere Hotels vorangetrieben. Thoma unterstreicht die Wichtigkeit der Kooperation mit anderen Hotels und der IHK: „Ich halte sehr viel davon, mit anderen Kollegen zu kooperieren, um ein Thema richtig stark zu machen und ihm Geltung zu verleihen. Ich bin überzeugt, dass diese Anwendung den Gästen und auch dem Schwarzwald insgesamt gut tut. Außerdem finde ich den Weg der STG, mit Experten, vielen Kollegen und dem Heilbäderverband ein solches Verfahren zu entwickeln, sehr lobenswert. Zusammen mit der IHK werden jetzt sehr seriöse Ausbildungseinheiten angeboten und die ersten Kollegen haben bereits erste Erfahrungen mit dem Thema sammeln können.“

Bei dieser Podiumsdiskussion wurde deutlich, dass das Einzelkämpfertum und Konkurrenzdenken zunehmend aufgegeben wird, um Kooperationen zu suchen und Synergieeffekte zu erzielen.